

# Mecklenburg-Vorpommern

## Die eiserne Sparministerin

Sigrid Keler hat fast 20 Jahre aktiv Finanzpolitik im Nordosten mitgestaltet / Teil 1



**ZINGST** Sie stammt aus Schlesien, wuchs in Thüringen auf, studierte in Sachsen Volkswirtschaftslehre und arbeitete anfangs in Sachsen-Anhalt. Seit 1963 aber hat es sie regelmäßig nach Born auf dem Darß „getrieben“, wo der Schwiegervater eine Art Wochenendhaus hatte. Das schürte bei Sigrid Keler die Sehnsucht, sich mit ihrem Mann in den Nordosten „abzusetzen“. 1971 schließlich fanden sie in Ribnitz-Damgarten im Faserplattenwerk Anstellung und Wohnung. Der Weg bis auf den Darß war nicht mehr weit. Heute ist die frühere Finanzministerin Dauergast am Bodden und hat das malerische Anwesen zum Zweitwohnsitz auserkoren. „Sommerresidenz ist zu hochtrabend, passt nicht zu unserem naturverbundenen Lebensstil“, scherzt Keler.

Den Wendeherbst erlebte sie als eine „unglaubliche Zeit“, der vom Wunsch nach dem geeinten Deutschland geprägt war. Trotzdem gibt sie zu, anfangs den Aufruf für eine reformierte DDR unterschrieben zu haben. „Man kann diese Erinnerungen kaum in Worte fassen. Die Entwicklung war atemberaubend und täglich von Überraschungen begleitet. Letztlich haben meine Kinder dann gesagt, jetzt müsse ich mich auch engagieren.“ Das war der Beginn ihrer politischen Kar-

riere. Im Januar 1990 schloss sie sich der SPD an. Den Ausschlag dafür gaben Personen wie Willy Brandt und Helmut Schmidt, aber auch sozialdemokratische Inhalte, sagt sie.

Im September kandidierte sie für den neuen Landtag und wurde prompt gewählt. Von der Oppositionsbank übernahm sie den Vorsitz im Finanzausschuss und erwarb sich rasch den Ruf als Expertin. Im Zuge der Regierungsumbildung nach der Vulkankrise 1996 rückte sie an die Stelle von Amtsinhaberin Bärbel Kleedehn (CDU) ins Kabinett Seite. Keler prägte das Ressort nachhaltig, seit 1998 unter Regierungschef Harald Ringstorff (SPD). „Als Finanzministerin braucht man nicht Mathematik studiert zu haben. Aber man braucht Vorstellungskraft über Größenordnungen und das Zusammenspiel von Verteilen und Kürzen. Der Haushalt ist in Zahlen gegossene Politik.“ Als Ringstorff 2008 seinen Rücktritt ankündigt, war klar, dass sie mit ihm von Bord geht.

Zu ihren Erfolgen zählt sie den erstmals 2006 ausgeglichenen Landeshaushalt, der in der bundesweit ersten Koalition mit der PDS erreicht wurde. Ihren Ruf als „eiserne Sparministerin“ war für sie eher ein Kompliment. Viel investiert wurde in ihrer Amtszeit in den Staatlichen Hochbau, die Sparkassenstrukturen wurden stabilisiert und der Ausstieg aus der NordLB vollzogen. Dass etliche Ziele nicht reibungslos erfüllt werden konnten, liegt für sie in der Natur der Sache. Insgesamt, so Keler, hat die Arbeit immer Spaß gemacht und



Sigrid Keler findet auf dem Darß Ruhe und Kraft für ihre Ehrenämter. FOTO: RAGWITZ

auch die Stimmung im Ministerium war stets gut.

Auch nach der aktiven Politik wurde es für sie nicht langweilig. Als frühere aktive Leichtathletin nahm sie nur zu gern den Ruf als Finanzvorstand beim FC Hansa Rostock an. „Ich bin 2010 freiwillig angetreten, aber auch 2012 freiwillig wieder ausgestiegen, weil die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Fans durchaus nicht optimal lief“, sagt Keler. „Bei allem Verständnis, dass Hansa eine ganz wichtige Marke für das Land ist, darf man Solidarität nicht strapazieren.“ Man brauche

zwar Geld, aber vor allem fachlich gute, integere Leute, die sich voll und ganz dem Geist der Sache verschreiben.

Heute bekleidet Keler noch „sehr anspruchsvolle Ehrenämter“, wie sie sagt. Etwa im NDR-Verwaltungsrat, im Aufsichtsrat der Festspiele MV und im Kuratorium der Deutschen Wildtierstiftung. Ihr Refugium aber ist das Anwesen auf dem Darß. Hier tankt sie Ruhe und Kraft. „Das war schon zu meiner Zeit als Ministerin so“, sagt sie lächelnd und blickt über die bunte Sommerwiese nahezu verliebt in Richtung Bodden.

Michael H. Max Ragwitz

## Mit Jacht anderes Schiff und Steganlage gerammt

**STRALSUND** Einem 72 Jahre alten Bootsführer ist ein Anlegemanöver im Hafen Stahlbrode (Kreis Vorpommern-Rügen) gründlich missglückt. Wie ein Sprecher der Wasserschutzpolizei Stralsund gestern erklärte, rammte der Rentner am Sonntag mit seiner 14 Meter langen Stahljacht die Steganlagen und ein anderes Schiff. Das zuständige Amt sollte den betroffenen und gesperrten Stegabschnitt überprüfen, erklärte eine

Sprecherin der Hafenmeisterei. Die tonnenschwere Jacht hat laut Polizei einen rund 100 PS starken Antriebsmotor. Der 72-Jährige aus einem Dorf nahe Stralsund soll zum Unfallzeitpunkt betrunken gewesen sein. Eine erste Atemkontrolle habe 1,61 Promille ergeben. Der Bootsführer habe aber erklärt, erst nach dem Unfall Alkohol getrunken zu haben. Auf der Jacht waren weitere Passagiere, verletzt wurde aber niemand.

## Transporter rammt Flüssiggas-Lastwagen

**ROSTOCK** Bei einem Unfall mit einem Gefahrgut-Lastwagen ist gestern auf der B 104 nahe Teterow (Landkreis Rostock) ein Fahrer schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, geriet ein Kleintransporter auf die Gegenfahrbahn und rammte den Flüssiggas-tankwagen. Der Transporter aus Güstrow schleuderte auf

einen Acker, der 26-jährige Fahrer kam schwer verletzt in eine Klinik. Der Gesamtschaden wurde auf mindestens 20 000 Euro geschätzt. Am Gefahrgut-Lastwagen entstand Schaden am Fahrwerk, so dass das Flüssiggas abgepumpt und der Lkw abgeschleppt werden musste. Explosionsgefahr habe nicht bestanden.

## Beschwerden über Jetski-Rabauken

**WAREN** Rasende Jetski-Fahrer sorgen auf den großen Seen westlich der Müritz derzeit für Ärger. Es habe am Wochenende mehrfach Beschwerden von Bootsführern über junge Männer gegeben, die mit hohen Geschwindigkeiten illegal über den Kölpinsee und den Malchower See gebräust waren, sagte der Leiter der Wasserschutzpolizei in Waren,

Volker Trost, gestern. Auf den mecklenburgischen Großseen als Bundeswasserstraßen dürfen auch Jetskis fahren, aber grundsätzlich nur mit einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern in der Fahrinne von der Müritz, über Kölpinsee, Fleesensee, Malchower und Petersdorfer See bis zum Plauer See. Jetskis können bis zu Tempo 100 fahren.

**Digital-Abo inkl. Tablet – muss man haben! Alle Geräte, alle Informationen unter:**  
[www.svz.de/digital](http://www.svz.de/digital), [www.prignitzer.de/digital](http://www.prignitzer.de/digital) oder [www.nnn.de/digital](http://www.nnn.de/digital)

### WETTER, REGION

**UNSERE REGION**  
Die Wolken überwiegen, und die Sonne kommt nur gelegentlich einmal hervor. Vereinzelt gehen Regenschauer nieder. Die Temperaturen steigen auf 15 bis 18 Grad.

**WINDVORHERSAGE**  
Nordwest bis West im Mittel 3 bis 4, an der Ostsee Böen bis 5 Beaufort. Aussichten für morgen: West bis Südwest 3 bis 4, an der Ostseeküste Böen bis 5.

**BIOWETTER**  
Zurzeit treten vielfach wetterbedingte Beschwerden auf. So sollten besonders Personen mit Neigung zu hohen Blutdruckwerten vorsichtig sein.

**AUSSICHTEN**  
Morgen ziehen immer mehr Wolken heran, und es fällt später etwas Regen. 17 Grad werden erreicht. Donnerstag setzt sich das wechselhafte und kühle Wetter fort.

### DEUTSCHLAND

**VOR 100 JAHREN**  
wolkig, 26 Grad

<b>MITTWOCH</b>	<b>SONNE</b>
☁️ 17° max. ☁️ 12° min.	▲ 04:44 Uhr ▼ 21:46 Uhr
<b>DONNERSTAG</b>	<b>MOND</b>
☁️ 17° max. ☁️ 10° min.	▲ 05:06 Uhr ▼ 21:14 Uhr
<b>FREITAG</b>	<b>MONDPHASE</b>
☁️ 16° max. ☁️ 10° min.	● 16.06. ● 24.06. ○ 02.07. ○ 08.07.

### EUROPA

**H** Hoch **T** Tief

Wärmefront Kaltfront Mischfront Kaltluft Warmluft

☀️ sonnig ☁️ wolkig ☁️ bedeckt 🌧️ Schauer 🌧️ Regen ❄️ Schneeregen ❄️ Schnee ❄️ Schneeschauer ☁️ Nebel ⚡️ Gewitter

Windstärke in Beaufort 12° Wassertemperatur ▲ Aufgang ▼ Untergang ● Neumond ○ Vollmond